

Ein Wort an die jungen Leser



Ethik:

was ist denn das?

Muss man das lernen?

Kann man das überhaupt lernen?



Der Begriff Ethik kommt aus dem Griechischen und heißt Sittenlehre. Damit wird die Gesamtheit der sittlichen und moralischen Grundsätze einer Gesellschaft bezeichnet. Zu den menschlichen Tugenden zählen Weisheit, Wahrheitsliebe, Mäßigkeit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Mut, Friedfertigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Glaube, Güte, Demut, Respekt, Treue, Achtung vor dem Leben, Hoffnung und Liebe. Die Forderungen der Tugendlehre decken sich mit den Lehren der großen Religionen, sie sind universell.

Ethik als philosophische Disziplin geht zurück auf Aristoteles. In der Schule ersetzt Ethikunterricht den herkömmlichen Religionsunterricht. Kriterien für gutes und schlechtes Handeln werden besprochen. Das soll dazu ermuntern, sich für das Richtige und Gute zu entscheiden. Ethik appelliert an die Vernunft. Anstelle eines höheren Wesens (Gott) wird der menschliche Verstand zur entscheidenden Instanz. Unterwarfen sich unsere Vorfahren noch den Geboten Gottes, so soll der moderne Mensch sich selbst gehorchen – eine ganz und gar nicht leicht zu erfüllende Aufgabe, wie wir feststellen werden! Was ist schwieriger: einem weltlichen Befehl zu gehorchen oder sich in Selbstdisziplin zu üben?

Dieses Themenheft enthält viele kleine Texte und Geschichten, welche zum Nachdenken anregen und nach Gesprächen verlangen. Gehe nicht zu eilig über die Lektionen hinweg, lasse Erkenntnisse auf dich wirken. Gib deinen Gedanken und Gefühlen Zeit und Raum, damit sie zu einem Teil deines Selbst werden können!

Ein kleiner Ratschlag zum Schluss: Tugendhaft wird man nicht durch Wünschen, Wollen und Hoffen, sondern allein durch wiederholtes Handeln! Das „Gutsein“ kann der Mensch nicht auswendig lernen wie das Einmaleins; es muss zu seiner Gewohnheit werden, wobei der Verstand lediglich die Hintergrundmusik spielt!

Karin Pfeiffer

**Ich zeige dir die Wurzeln deiner eigenen Kraft.
Nicht lenken werde ich dich, nicht dir befehlen.
Vorgehen will ich dir in der Hoffnung, du folgest mir.**